



# Workshopdesign Blended Learning

## Einleitung



Co-funded by  
the European Union



access  
2learn

Funded by the European Union. Views and opinions expressed are however those of the author(s) only and do not necessarily reflect those of the European Union or OeAD-GmbH. Neither the European Union nor the granting authority can be held responsible for them.

2021-1-AT01-KA220-ADU-000035339

## INHALTSVERZEICHNIS

1	Einführung.....	3
2	Lehrplan für den Vollzeit-Workshop.....	5
2.1	Allgemeine Ziele des Workshops .....	5
2.2	Lernziele des Workshops .....	6
2.2.1	Digitale Grundkompetenzen.....	6
2.2.2	Stärkung der Lernmotivation .....	7
2.2.3	Zeitmanagement.....	8
2.2.4	Lernstrategien .....	9
2.2.5	Persönliches Wohlbefinden .....	10
2.3	Dauer.....	11
2.4	Erforderliche Texte, Materialien und Ausstattung .....	12
2.5	Zielgruppe.....	13
2.6	Bewertung des Workshops .....	14



# 1 EINFÜHRUNG

Access2Learn ist ein europäisches Projekt, das von der Europäischen Kommission im Rahmen des Erasmus+ Programms KA2 "Cooperation for Innovation and the Exchange of Good Practices" gefördert wird.

Das Ziel dieses Projekts ist es, die Benachteiligung von geringqualifizierten erwachsenen Lernenden beim Zugang zu Blended Learning-Angeboten zu eliminieren. Zudem sollen die Lernenden bei der Entwicklung von grundlegenden kognitiven und digitalen Kompetenzen zur erfolgreichen Teilnahme an Blended Learning-Angeboten unterstützt werden. Um dieses Ziel zu erreichen, wurden im Projekt verschiedene Lern- und Unterrichtsmaterialien entwickelt, um die Vorteile von Blended Learning hervorzuheben und die Arbeit mit dieser Zielgruppe zu erleichtern. Die Projektergebnisse sind die folgenden:

1 Ergebnis 1: Policy Paper und Kompetenzkatalog

2 Ergebnis 2: Lernmaterialien für geringqualifizierte Erwachsene

3 Ergebnis 3: Unterrichtsmaterialien und Podcasts für Lehrpersonen

Dieses Workshopkonzept ist Teil des Ergebnisses 3 (Lehr- und Lernmaterialien und Podcasts für Lehrpersonen) und kann von Lehrenden zur Unterstützung der Zielgruppe der geringqualifizierten Lernenden verwendet werden. Durch die Durchführung dieses Workshops sollten Lernende die Kompetenzen entwickeln, die sie für eine erfolgreiche Teilnahme an Blended Learning-Kursen benötigen, insbesondere grundlegende digitale Fähigkeiten sowie Selbstlernkompetenzen. Angewendet wird dabei die Methodik des *flipped classroom*, bei der die Zielgruppe durch Präsenz-Workshops unterstützt wird, die gesamten Lerneinheiten einschließlich der Lernmaterialien aus Ergebnis 2 erfolgreich durchzugehen.

**Dieses Konzept** für den Workshop ist ein sehr detailliertes Dokument für die Lehrenden, das **den Zeitplan, die Ziele und die Lehrmethoden** für die einzelnen Aktivitäten mit der Zielgruppe während **der Präsenzeinheiten enthält**. Alle Aktivitäten sind insoweit erklärt und vorbereitet, dass sie direkt im Unterricht umgesetzt werden können.

Im Rahmen des Projekts wurden ein Workshopkonzept zum Thema Blended Learning für eine ganze Unterrichtswoche (ca. 40 Stunden) sowie ein On-the-Job-Workshopkonzept, im Rahmen dessen sich die Lernenden mit ihrer beruflichen Zukunft beschäftigen, entwickelt.



Der Blended Learning Workshop umfasst 5 Tage zu je 8 Stunden und unterstützt das Selbststudium während der Lerneinheiten über die bit EU academy-Plattform. Die Themen des Workshops sind dieselben, die auch in den Lernmaterialien vorkommen:



Die Idee ist, dass die Lernenden das **theoretische Wissen zu den genannten Themen im Selbststudium über die Lernplattform bit EU academy** oder über die von unserer Website downloadbaren Skripten sammeln. Dadurch ist es bei der **Durchführung des Workshops** möglich, sich auf den **praktischen Erwerb der genannten Fähigkeiten** zu konzentrieren. So wird in den Präsenzeinheiten Raum für Diskussionen zwischen Lehrenden und Lernenden im Rahmen der direkten Lehrunterstützung geschaffen.



Jeden Tag geht es um eines der Themen der Lerneinheiten – insgesamt sind es fünf Tage.

Dieses Dokument richtet sich in erster Linie an Erwachsenenbildner und Erwachsenenbildnerinnen: Lehrende, Trainer und Trainerinnen oder andere Personen, die Schulungen mit Erwachsenen durchführen.

Anzumerken ist, dass dieses Konzept zwar einen vorgeschlagenen Zeitrahmen enthält, aber natürlich je nach Ihren Bedürfnissen und den Bedürfnissen Ihrer Lernenden angepasst werden kann. Einzelne Aktivitäten können z.B. ausgelassen werden. Sie können sich auch bei allen Übungen mehr oder

weniger Zeit für die Durchführung nehmen – wichtig ist, dass Sie die Übungen so durchführen, wie es für Sie am besten passt.

## 2 LEHRPLAN FÜR DEN VOLLZEIT-WORKSHOP

In den folgenden Abschnitten finden Sie einige zusätzliche Infos für die Planung, Durchführung und Evaluierung des Workshops.

### 2.1 Allgemeine Ziele des Workshops

Das Ziel dieses Workshops ist, den erwachsenen Lernenden zu zeigen, dass sie in der Lage dazu sind, auch an Blended Learning-Kursen teilzunehmen, und sie zu unterstützen, dabei effektiver zu werden. Das Wissen, das die Lernenden bereits aus dem Selbststudium haben, wird mittels vieler Beispiele und Fallstudien in die Praxis umgesetzt. Nach der Durchführung dieses Workshops werden die Lernenden in der Lage sein:



ihre theoretischen Kenntnisse in der Praxis anzuwenden.



ihre theoretischen Kenntnisse in der Zusammenarbeit im Team anzuwenden.



die Auswirkungen der entsprechenden Themen in der Praxis zu verstehen.



die erworbenen Fähigkeiten mit ihren Kollegen und Kolleginnen sowie den Lehrenden zu teilen.

## 2.2 Lernziele des Workshops

Im Folgenden sind die Lernziele des Workshops und des Selbststudiums zu finden. Es wird empfohlen, die Lernziele auch Ihren Lernenden mitzuteilen. Dafür können Sie Anhang Nr. 1 (Syllabus des Vollzeit-Workshops für erwachsene Lernende) verwenden.

### 2.2.1 Digitale Grundkompetenzen

DIGITALE GRUNDKOMPETENZEN	
<u>Hauptbestandteile eines Computers</u>	<u>E-Mails</u>
<b>NACHDEM DIE LERNENDEN DIESE INHALTE GELERNT HABEN, WERDEN SIE IN DER LAGE DAZU SEIN,</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>ihren Computer zu starten und herunterzufahren.</li> <li>den Bildschirm ihres Computers einzuschalten.</li> <li>die Maus ihres Computers zu verwenden.</li> <li>die Tastatur zu verwenden.</li> <li>ihren Laptop aufzuladen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>eine E-Mail-Adresse zu erstellen.</li> <li>sich in ihr E-Mail-Konto einzuloggen.</li> <li>ein E-Mail-Programm zu nutzen (insbesondere das Lesen und Schreiben von E-Mails).</li> </ul>
<u>Digitale Dokumente erstellen</u>	<u>Das Internet</u>
<b>NACHDEM DIE LERNENDEN DIESE INHALTE GELERNT HABEN, WERDEN SIE IN DER LAGE DAZU SEIN,</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>digitale Dokumente zu erstellen, insbesondere Word- und PowerPoint-Dokumente.</li> <li>Dokumente zu speichern und zwischen verschiedenen Formaten zu unterscheiden.</li> <li>Dokumente zu finden, die sie heruntergeladen oder auf ihrem Computer gespeichert haben.</li> <li>mit Online-Laufwerken zu arbeiten.</li> <li>zwischen verschiedenen geöffneten Fenstern auf ihrem Computer zu navigieren.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>zu beschreiben, dass es möglich ist, überall und jederzeit zu lernen.</li> <li>ihr Gerät mit dem Internet zu verbinden.</li> <li>über verschiedene elektronische Geräte ins Internet zu gehen.</li> <li>eine Suchmaschine zu nutzen, um schnell die für sie relevanten Informationen zu finden.</li> <li>die Kriterien für seriöse Online-Informationsquellen zu beschreiben.</li> <li>offene Lernmaterialien und Wissensportale online zu finden.</li> <li>ihren Laptop aufzuladen.</li> </ul>



<u>Datensicherheit und Datenschutz</u>	<u>Lernplattformen</u>
<b>NACHDEM DIE LERNENDEN DIESE INHALTE GELERNT HABEN, WERDEN SIE IN DER LAGE DAZU SEIN,</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• zu erklären, wie ihre persönlichen Daten geschützt werden können.</li> <li>• anzugeben, wie ihr digitales Gerät geschützt werden kann.</li> <li>• gefährliche Links und Webseiten zu erkennen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• die Vorteile von Lernplattformen zu erklären und verschiedene Plattformen zu nennen.</li> <li>• zu erläutern, welche Möglichkeiten sich durch die Nutzung dieser Plattformen für das Lernen ergeben.</li> <li>• mit der bit EU academy-Plattform zu arbeiten.</li> </ul>

<u>Videokonferenz-Tools</u>	<u>Problemlösung</u>
<b>NACHDEM DIE LERNENDEN DIESE INHALTE GELERNT HABEN, WERDEN SIE IN DER LAGE DAZU SEIN,</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• sich in ein gängiges Videokonferenzsystem einzuloggen und an einer Online-Lektion teilzunehmen.</li> <li>• mit anderen über ein Videokonferenz-Tool zu kommunizieren.</li> <li>• bei verschiedenen Aufgaben mit anderen Kollegen und Kolleginnen über ein Videokonferenz-Tool zusammenzuarbeiten.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• verschiedene Lösungsmöglichkeiten auszuprobieren, wenn sich ihr Computer nicht starten lässt.</li> <li>• mit dem Problem eines nicht funktionierenden Bildschirms umzugehen.</li> <li>• einen Computer neu zu starten, wenn er sich aufgehängt hat.</li> <li>• die Funktionen des Taskmanagers zu beschreiben.</li> </ul>

### 2.2.2 Stärkung der Lernmotivation

<b>LERNMOTIVATION STÄRKEN LEARNING MOTIVATION</b>	
<u>Intrinsische und extrinsische Motivation</u>	<u>Selbstdisziplin</u>
<b>NACHDEM DIE LERNENDEN DIESE INHALTE GELERNT HABEN, WERDEN SIE IN DER LAGE DAZU SEIN,</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• zwischen intrinsischer und extrinsischer Motivation zu unterscheiden.</li> <li>• zu erklären, wie die Motivation den Lernerfolg beeinflusst.</li> <li>• intrinsische und extrinsische Motivationsstrategien für sich selbst zu erkennen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• zu beschreiben, wie man den eigenen Lernwillen stärken kann.</li> <li>• zu erklären, wie man positive Gewohnheiten beibehält.</li> <li>• zu beschreiben, wie sie ihre Komfortzone verlassen und mit Widerstand oder Ineffizienz umgehen können.</li> </ul>



	<ul style="list-style-type: none"> <li>• die Prokrastination zu bekämpfen und die Dinge zu beseitigen, die sie vom Lernen ablenken.</li> <li>• Versuchungen zu widerstehen.</li> <li>• positive Gewohnheiten und den Willen zum Lernen zu entwickeln</li> </ul>
--	---

### 2.2.3 Zeitmanagement

ZEITMANAGEMENT	
<u>Planung eines Lernprozesses</u>	<u>Prüfungsvorbereitung</u>
<b>NACHDEM DIE LERNENDEN DIESE INHALTE GELERNT HABEN, WERDEN SIE IN DER LAGE DAZU SEIN,</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• ihre persönliche Lernleistungskurve zu erarbeiten und ihr tägliches Lernpensum entsprechend anzupassen.</li> <li>• zu erklären, warum es wichtig ist, während des Lernens Pausen zu machen.</li> <li>• ihre Pausen effektiv zu planen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ihre eigene Verantwortung für die Vorbereitung auf die Prüfung zu erklären.</li> <li>• Lern- und Zeitpläne zu erstellen.</li> <li>• verschiedene Methoden für ein effizientes Zeitmanagement zu erläutern.</li> <li>• sich einen Überblick über das für eine Prüfung benötigte Lernmaterial zu verschaffen.</li> <li>• zu erklären, wie man die Zeit kurz vor der Prüfung am besten organisiert.</li> </ul>

Priorisierung von Lerninhalten
<b>NACHDEM DIE LERNENDEN DIESE INHALTE GELERNT HABEN, WERDEN SIE IN DER LAGE DAZU SEIN,</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• prüfungsrelevante Inhalte zu identifizieren.</li> <li>• zu erklären, warum es oft nicht möglich ist, alle Inhalte in gleicher Tiefe zu lernen.</li> <li>• zu beschreiben, wie prüfungsrelevante Inhalte priorisiert werden können.</li> </ul>





## 2.2.4 Lernstrategien

<b>LERNSTRATEGIEN</b>	
<u>Verschiedene Lerntypen</u>	<u>Ein lernförderliches Klima vorbereiten</u>
<b>NACHDEM DIE LERNENDEN DIESE INHALTE GELERNT HABEN, WERDEN SIE IN DER LAGE DAZU SEIN,</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• die verschiedenen Lerntypen sowie die für diese Typen geeigneten Lernstrategien zu erklären.</li> <li>• herauszufinden, welcher Lerntyp sie sind und mit welchen Strategien und Methoden sie am effizientesten lernen können.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• point out criteria a study place should Kriterien aufzuzeigen, die ein Lernort erfüllen sollte, um effizient lernen zu können.</li> <li>• zu erklären, wie man sich in einem Kurs verhalten sollte, um eine lernfördernde Atmosphäre zu schaffen.</li> <li>• einen ruhigen und förderlichen Raum für das Lernen zu Hause zu schaffen.</li> </ul>
<u>Lernmaterialien vorbereiten</u>	<u>Lernen in Face-to-Face Einheiten</u>
<b>NACHDEM DIE LERNENDEN DIESE INHALTE GELERNT HABEN, WERDEN SIE IN DER LAGE DAZU SEIN,</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• ihre Lernmaterialien so zu organisieren und aufzubewahren, dass sie sie schnell zur Hand haben, wenn sie sie brauchen.</li> <li>• anzuführen, wie das Anfertigen von Notizen ihnen helfen kann, den Lerninhalt besser zu verstehen.</li> <li>• schriftliche Notizen zu erstellen, die für zukünftige Lernprozesse hilfreich sind.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• zu beschreiben, was zu beachten ist, wenn man einen Kurs besucht und dem oder der Vortragenden zuhört.</li> <li>• aktives Zuhören in zukünftigen Kursen anzuwenden.</li> <li>• zu erklären, warum die eigenständige Beschäftigung mit dem Lernstoff den größten Lernerfolg bringt.</li> </ul>
<u>Beginn eines autonomen Lernprozesses</u>	<u>Gedächtnis-Strategien</u>
<b>NACHDEM DIE LERNENDEN DIESE INHALTE GELERNT HABEN, WERDEN SIE IN DER LAGE DAZU SEIN,</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• SMARTe Lernziele zu setzen.</li> <li>• aufzuzeigen, wie ein neues Thema angegangen werden kann.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• zu erklären, wie neues Wissen dauerhaft im Gedächtnis gespeichert werden kann.</li> <li>• aufzuzeigen, wie Wissensnetzwerke Ihr Lernen unterstützen können und wie sie geschaffen und erweitert werden können.</li> </ul>

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Situationen zu erkennen, in denen sie die Unterstützung anderer (Kollegen und Kolleginnen, Lehrende) benötigen.</li> <li>• Das Problem aktiv zu lösen, wenn eine solche Situation eintritt.</li> <li>• ihren Lernfortschritt mit Hilfe eines Lerntagebuchs zu reflektieren.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• zu erklären, wie die (Anfangsbuchstaben) Eselsbrücke zum Lernen genutzt werden kann.</li> <li>• Lernsituationen zu nennen, in denen die Hook-Methode eingesetzt werden könnte.</li> <li>• Situationen zu identifizieren, in denen Sie die Methode des Geschichtenerzählens anwenden könnten.</li> <li>• die Loci-Methode und ihre Anwendungsfälle zu erklären.</li> </ul>
---	--

### 2.2.5 Persönliches Wohlbefinden

PERSÖNLICHES WOHLBEFINDEN	
<u>Wachstumsorientierte Denkweise</u>	<u>Lernen im Team</u>
<b>NACHDEM DIE LERNENDEN DIESE INHALTE GELERNT HABEN, WERDEN SIE IN DER LAGE DAZU SEIN,</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• describe the difference between a fixed and a growth mindset.</li> <li>• explain why it is important to be convinced that they can learn new things.</li> <li>• explain the importance of being curious and enthusiastic relating learning something new.</li> <li>• describe the importance of being proactive for reaching their goals.</li> <li>• recognise that they must be patient to reach their goals.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• implement different methods to support each other when learning.</li> <li>• apply verbal and non-verbal communication skills when exchanging with colleagues or the teacher.</li> <li>• show empathy towards other learners.</li> <li>• explain the importance of being reliable when working together with others.</li> <li>• give constructive feedback to colleagues.</li> <li>• use social media for learning in a team.</li> </ul>

<u>Kritisches Denken und Problemlösung</u>	<u>Prüfungsangst und Stressmanagement</u>
<b>AFTER LEARNING THESE CONTENTS, THE LEARNERS WILL BE ABLE TO</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• den Begriff des kritischen Denkens zu beschreiben.</li> <li>• die Bedeutung des kritischen Denkens bei der Suche nach Quellen (online oder offline) zu erklären.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• zu erkennen, wie sich Prüfungsangst bei Ihnen äußert.</li> <li>• Strategien zur Bewältigung von Prüfungsangst zu entwickeln (u.a. Entspannungsmethoden).</li> </ul>

<ul style="list-style-type: none"> <li>• keine voreiligen Schlüsse zu ziehen und zu lernen, wie man angemessene Schlussfolgerungen zieht.</li> <li>• Techniken zur erfolgreichen Bewältigung unvorhergesehener Risiken und Bedrohungen anzuwenden.</li> <li>• Optionen zu vergleichen und die beste Lösung zu bestimmen.</li> <li>• verschiedene Techniken anzuwenden, um "über den Tellerrand" hinauszuschauen.</li> <li>• Pläne für die Evaluierung eines Kurses und für die Auswahl geeigneter Folgekurse zu entwickeln.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stress abzubauen und zu bewältigen.</li> <li>• verschiedene Achtsamkeitstechniken anzuwenden.</li> </ul>
--	---

### 2.3 Dauer

Die empfohlene Dauer des Workshops beträgt 5 Tage mit je 8 Stunden (insg. 40 Stunden), wobei empfohlen wird, diese 5 Tage auf mehrere Wochen zu verteilen, um den Lernenden genügend Zeit für das Selbststudium zwischen den Einheiten zu geben. Der Workshop ist so konzipiert, dass er die Lernenden im gesamten Prozess des Blended Learning unterstützt:

Den Lernenden wird die Methodik von Access2Learn erklärt.

Die Lernenden werden auf die Phasen des Blended Learning vorbereitet und während des Workshops unterstützt.

Die Lernenden erhalten persönliche Unterstützung, interaktive Aktivitäten und praktische Beispiele zu den Lerninhalten werden zur Verfügung gestellt

Den Lernenden werden verschiedene interaktive Methoden in der Gruppe oder im Selbststudium vermittelt.

Alle Übungen, die im Folgenden zu finden sind, sind detailliert beschrieben und mit einer geschätzten Zeitdauer versehen. Aber es liegt an den Lehrpersonen, die Aktivitäten und Diskussionen so zu gestalten, dass alle Teilnehmenden davon profitieren, und die Anzahl und Länge aller vorgeschlagenen Aktivitäten an die jeweilige Lernendengruppe anzupassen.

Die **angegebene Dauer und der Zeitplan des gesamten Workshops sind nur eine Empfehlung**. Die Beginn- und Endzeiten können individuell, je nach lokalen Gegebenheiten und Bedürfnissen, angepasst werden. Zudem muss der Workshop nicht innerhalb einer Woche durchgeführt werden – die Aktivitäten können auch auf einzelne (Halb-)Tage über mehrere Wochen aufgeteilt werden. Die minimale Dauer von 40 Stunden sollte beibehalten werden, um den erforderlichen Lerneffekt für die Zielgruppe zu erreichen.



Der 1. Tag sollte vor dem Beginn des Selbststudiums der Lernmaterialien durchgeführt werden, um alle wichtigen Informationen früh genug zu bekommen.

Es wird empfohlen, sich vor dem Beginn des Workshops mit diesem Konzept und den einzelnen Übungen und Methoden vertraut zu machen.

## 2.4 Erforderliche Texte, Materialien und Ausstattung

Jede Aktivität, die im Workshopkonzept zu finden ist, wird dort detailliert beschrieben. Es wird auch erwähnt, welche zusätzlichen Texte, Materialien oder Ausstattung benötigt werden. Die folgenden Elemente sind im Allgemeinen für die erfolgreiche Durchführung von Workshops erforderlich.

Für Teilnehmende	Für Lehrende
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Link zu Lerntexten für das Selbststudium: MILES-Plattform</li> <li>• Link zum Selbst-Assessment-Tool</li> <li>• Notebook/Tisch/Smartphone für das Selbststudium</li> <li>• Papier/Stifte usw.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Flipchart, Tafel</li> <li>• Beamer für Präsentationen</li> <li>• Notizbuch</li> <li>• Kärtchen, Papier, Stifte</li> <li>• Material mit Informationen zum Projekt</li> <li>• Ausstattung, die direkt in der Beschreibung der einzelnen Aktivitäten angegeben ist</li> </ul>

## 2.5 Zielgruppe

Die Hauptzielgruppe der Lernmaterialien sind **erwachsene Lernende mit einem niedrigen Qualifikationsniveau oder anderen Einschränkungen**. Das können unter anderem sein:



Es wird empfohlen, die Gruppengröße für den Workshop auf maximal 15 Personen zu begrenzen, um eine individuelle Unterstützung aller Teilnehmenden zu gewährleisten.

## 2.6 Bewertung des Workshops

Grundsätzlich ist angedacht, dass eine Person den Workshop dann erfolgreich absolviert hat, wenn er oder sie an **70 % des Workshops** teilgenommen haben (mind. 28 Stunden in den Präsenzstunden). Nach erfolgreicher Teilnahme erhalten die Teilnehmenden ein Zertifikat, das die Anwesenheit bestätigt. Die Vorlage für das **Zertifikat** ist in Anhang Nr. 3 beigefügt. Das Zertifikat kann **individuell angepasst** werden, z.B. falls nicht alle Themen behandelt werden sollen.



Eine Zertifikatsvorlage ist im Anhang Nr. 3 zu finden.

Es wird empfohlen, die Teilnehmenden zu Beginn des Workshops nach ihren Erwartungen zu fragen und am letzten Tag des Workshops ein abschließendes Feedback einzuholen. Die Bewertung der Kenntnisse und Fertigkeiten erfolgt kontinuierlich während der Einheiten durch die Lehrperson. Die Teilnehmenden erhalten während des gesamten Workshops kontinuierlich individuelle Empfehlungen.

Die Lehrperson sollte die Teilerfolge des Lernens würdigen und allen Teilnehmenden auf individuelle Weise unterstützend zur Seite stehen.



Dieses Workshopkonzept, erstellt vom Access2Learn Projekt, ist  
lizenziert unter [CC BY-ND 4.0](https://creativecommons.org/licenses/by-nc/4.0/)



[www.access2learn.eu](http://www.access2learn.eu)



[@access2blendedlearning](https://www.facebook.com/access2blendedlearning)



[@access-2-learn](https://www.linkedin.com/company/access-2-learn)



[@access2learn](https://www.instagram.com/access2learn)



Co-funded by  
the European Union

*Funded by the European Union. Views and opinions expressed are however those of the author(s) only and do not necessarily reflect those of the European Union or OeAD-GmbH. Neither the European Union nor the granting authority can be held responsible for them.*